Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 337.

Indianapolis, Indiana Montag, den 25. August 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen, Näh- und Lernmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 113 Greer Straße. Spritzt eine Postkarte. ba

Verlangt: Ein Mann mit 100 bis 200 Dollars für ein Austern-, Fisch- und Wildpret-Geschäft in vorzüglicher Lage. Niedrige Rente. Großer Profit. Näheres No. 219 Ost Washington Straße. 31ag

Verlangt: Ein guter Bäcker. No. 228 W. McCarthystraße. 31ag

Verlangt: Von einem Mann, der in einer zwei Jahre beschäftigt war, wird irgend welche Arbeit gesucht. Näheres No 524 Ost Washingtonstr, 26

Verlangt: Ein junges Mädchen von 12 bis 14 Jahren oder eine Frau mittleren Alters in einer kleinen Familie für Hausarbeit auf dem Lande. Nachzufragen No. 93 West Vermontstr., am Dienstag, zwischen 1 und 3 Uhr. 27

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. No. 378 Nord East Str. 31ag

Verlangt: $800 auf erste Mortgage für zwei Jahre zu 6 pro Cent Zinsen. Nachzufragen in der Office ds. Blts. 28ag

Gesucht: Eine junge Deutsche im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht sofort Stellung; dieselbe spricht Deutsch und Englisch. Nachzufragen No. 26 Yeiferstr. 28a

Verlangt: Sofort ein Knabe mit guten Schulkenntnissen. Näheres bei C. Pingrank, No. 7 Süd Alabama Straße. 2 a

Gesucht wird Stellung von zwei tüchtigen Barkeepern. Näheres in der Office ds. Bls. 31 27ag

Gesucht: Ein Dienstmädchen, welches eben erst von Deutschland angekommen ist, sucht sofort Stellung. Näheres in der Office ds. Blts. S12 27ag

Gesucht: Ein deutsches Studenmädchen. Nachzufragen No. 505 Nord Meridian Straße. Louis Hollweg. 27aug

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 226 Ost Washingtonstraße, bei Dr. Denke-Walter. 31ag

Zu vermiethen: Drei hübsche Zimmer in Denke-Walter's Block, Ost Washington Straße. 31ag

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. Näheres 60 Massachusetts Avenue. 28ag

Zu verkaufen oder zu vertauschen. Mehrere Farmen unter sehr günstigen Bedingungen. G. A. Bürgler, Zimmer No. 1, No. 73½ Ost Washington Straße. ba

Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Großes Conzert!

— gegeben von —

Reinhold Miller's Grand Opera Orchester,

— im —

Phoenix Garten,

— am —

Mittwoch Abend, 27. August,

— verbunden mit —

Tanz-Kränzchen!

Für gute Ordnung, erfrischende und kühle Getränke und andere Erfrischungen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Eintritt ..... frei.

Friedr. Kroekel,

Ecke Süd Meridian und Morris Straße.

Rail Road Hat Store,

Herbst-Hüte!

Neuester Facon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

KINGAN'S

berühmte, geräucherte (SUGAR CURED)

Schinken!

fertig gekocht für den Tisch.

Dieselben werden vermittelst eines neuen Prozesses gekocht, wobei das feine Aroma erhalten bleibt.

Dieselben werden gekauft für Privat-Familien, Hotels, Restaurationen, Lunch-Counters, für Pic-Nics, Encampments u. s. w.

Zu haben bei allen Grocers.

F. M. Archdeacon,

276 West Washington Straße.

Per Express versandt.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 23. August. Regenschauer und trübes Wetter, stationäre Temperatur.

Neue Eisenbahn.

Cincinnati, 25. Aug. Die Cincinnati und Eastern Eisenbahn wurde heute bis Portsmouth eröffnet.

Rückwanderung von Italienern.

New York, 25. Aug. Italienische Arbeiter kehren in Masse nach Italien zurück. Mit den letzten drei Dampfern reisten ungefähr 1500 ab. Die Ursache liegt darin, daß die meisten für Zwecke des Eisenbahnbaues herübergeschafft wurden, und der Eisenbahnbau jetzt stille steht. Für andere Arbeiten werden sie wegen des gegen sie herrschenden Vorurtheils nicht engagirt.

Frost.

Boston, 25. Aug. Durch ganz Neuengland ist Korn und Buchweizen letzte Nacht durch Frost geschädigt worden.

Die Cholera.

Paris, 25. Aug. Bis jetzt starben in Frankreich ungefähr 4000 Menschen an der Cholera. Die Krankheit breitet sich in Italien in höchst beunruhigender Weise aus.

Der chinesische Krieg.

London, 25. Aug. Die französische Flotte fuhr bei Fu Tschau den Fluß hinauf und wurde vom Fort aus mit Krupp'schen Kanonen beschossen. Nach zwei Stunden zog sich die Flotte zurück.

Editorielles.

— Nach der so eben seitens des Censusbureau's beendigten Zusammenstellung der Zahlen über den sogenannten Nationalreichthum hätte derselbe im Censusjahre 1880 nahezu 44,000 Millionen Dollars (genau 43,642 Millionen betragen. Das würde auf jeden Kopf der Bevölkerung circa 850 Dollars, auf eine Familie von 5 Personen also $4250 Vermögen ausmachen. Da die Angaben des Census bezüglich der vorhandenen Werthe fast überall auf Angaben der Kapitalisten beruhen, so kann man dreist annehmen, daß dieselben zu gering geschätzt sind, daß der „Nationalreichthum" also noch größer ist. Aber auch so ist damit der Beweis geliefert, daß genug producirt wird, um bei richtiger, d. h. gerechter Vertheilung der vorhandenen Werthe Jedermann ein menschenwürdiges Dasein zu schaffen!

— Die britische Regierung hat sich endlich entschlossen, eine Expedition zum Entsatze des in Khartum von den aufständischen Beduinen des Sudans eingeschlossenen muthigen Gen. Gordon zu senden. Gordon hatte sich im Januar d. J. dorthin auf Verlangen der britischen Regierung begeben, um Frieden und Ordnung herzustellen. Es ist daher nicht mehr als recht und billig, daß England ihn nun aus der Klemme herausreiße, in die er gerathen.

Die Expedition wird erst im September abgehen, wenn die gelben Fluthen des Nils gestiegen sind und die Hitze etwas nachgelassen hat. Bis die Expedition Khartum erreicht, wird es November oder Dezember sein und vielleicht wird sie auch zu spät kommen, um dem Belagerten Hilfe zu bringen. Wenn es Gordon gelingt, sich bis zur Ankunft der britischen Expedition zu halten, dann wird er aus aller Noth herauskommen. Bis aber die Expedition Khartum erreicht, kann dieses schon längst in den Händen der Scharen des falschen Propheten und Gordon ein Leichnam sein. Aber auch die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß die fanatischen Truppen des Mahdi die englische Expedition unterwegs aufreiben. Jedenfalls wird die Welt die Ereignisse im Sudan demnächst wieder mit dem größten Interesse verfolgen.

— Frankreich hat mit China den Krieg begonnen. Richtiger wäre es eigentlich, zu sagen, daß der seit Jahrtausenden anerkannten Form der Kriegserklärung nun endlich seitens Frankreichs Rechnung getragen worden ist, denn um mehr als Form handelt es sich dabei nicht. Franzosen und Chinesen haben seit mindestens einem Jahre miteinander im Kampfe gelegen. Chinesische Soldaten verstärkten die sogenannten Flußpiraten, gegen welche die Franzosen angeblich zu Felde zogen, und umgekehrt kam es den edlen Franken keineswegs darauf an, hin und wieder eine „Festung" der „befreundeten" Macht China zu beschießen. Letztere mußte sich das gefallen lassen, aber als die Franzosen einmal Beweise dafür erhielten, daß einige ihrer Soldaten wirklich von regulären chinesischen Kriegern getödtet worden waren, forderten sie eine ganz unverschämte Entschädigung. Herr Ferry wollte von den Chinesen Geld zur Fortsetzung des Krieges in Anam haben. Das Reich der Mitte sollte die Mittel zu seiner eigenen Zerstückelung liefern. Es sollte womöglich eine Milliarde dafür bezahlen, daß es die Frechheit gehabt hatte, sich gegen einen Feind zu vertheidigen, der ohne Kriegserklärung seine Grenzen überschritten hatte.

China schien anfänglich geneigt, wenigstens eine Kleinigkeit zu bezahlen und die französische Regierung ließ mit sich handeln. Sie kam sogar schließlich von 1000 auf 8 Millionen Francs herunter, aber je nachgiebiger sie wurde, desto mehr überlegten sich die bezopften Diplomaten die Sache. Als sie vollends hörten, daß der Bewilligungsausschuß der französischen Kammer für den asiatischen Feldzug nicht mehr als 38 Millionen Francs oder etwa 7½ Millionen Dollars bewilligen wolle, da lachten sie wie Pagoden, verweigerten jedwede Entschädigung und ließen es auf die Kriegserklärung ankommen. Diese ist dann auch in aller Form erfolgt. Die beiderseitigen Gesandten haben ihre Pässe bekommen und sind abgereist. Von jetzt an werden die chinesischen Soldaten, mit denen es die Franzosen zu thun bekommen, nicht mehr schwarze oder gelbe Flaggen, sondern einfach „der Feind" heißen. Ferry wird nicht mehr zu erklären brauchen, daß man zwar keinen Krieg führe, aber dessenungeachtet, Geld zu kriegerischen Unternehmungen brauche. Er wird jetzt offen von „unserem Kriege mit China" sprechen können, und das ist für einen wahrheitsliebenden Minister schon ziemlich viel werth.

Die Chinesen haben bisher nicht gezeigt, daß sie im Kampfe einer europäischen Macht irgendwie gewachsen sind. Trotz der Umgestaltung ihres Heeres und ihrer Flotte sind sie im Wesentlichen wahrscheinlich nicht mehr zu fürchten, als vor 30 Jahren. Daß also Frankreich mit ihnen fertig werden kann, ist gewiß, aber — dazu gehören mehr als 7½ Millionen Dollars. In China gilt es für unanständig, sich zu übereilen. Menschenleben sind daselbst billig. Es ist den Mandarinen gleichgiltig, ob der Krieg 10 Monate oder 10 Jahre dauert, denn es ist gar keine Seltenheit, daß über der Niederwerfung eines bloßen Aufstandes in irgend einem Reichwinkel Jahrzehnte vergehen. So viel Geduld haben die ruhmesdurstigen Franzosen nicht, und mit solcher Kaltblütigkeit lassen sie ihre Söhne nicht auf dem Altar des Vaterlandes hinopfern, wie die chinesischen Philosophen. Sie werden des „Spazierganges" bald genug überdrüssig sein, zumal durch denselben ihre Bewegungsfreiheit in Europa eingeschränkt wird.

Drahtnachrichten.

Eine verschuldete Gesellschaft.

New York, 24. Aug. Gerüchte über finanzielle Verlegenheiten der „Bankers und Merchants Telegraph Co." sind im Umlauf, allein die Betamen lehnen es ab, irgend welche Angaben zu machen. So viel wird jedoch zugestanden, daß die Compagnie eine laufende Schuld hat, die unter viele kleine Gläubiger vertheilt ist. Das Gerücht entstand durch die Thatsache, daß die Saläre der Angestellten welche am 15. August fällig waren, bis jetzt noch nicht bezahlt sind.

Wachsen der Monopole.

Chicago, 24. Aug. Es wird hier bekannt gemacht, daß die B. & O. Bahn $23,000,000 für den controllirenden Antheil an der Illinois Central Bahn offerirt habe und daß die Offerte wahrscheinlich angenommen werden wird.

Fromme Verbrecher.

Chicago, 24. Aug. Henry Walker, Oskar Radcliffe, Mrs. Pease, Mrs. Slater und Mrs. Parker, die Vorsteher der „Heimath für die Waisen Gottes" welche am Freitag auf die Beschuldigung unmenschlicher Behandlung der Kinder verhaftet wurden, sind der Grand Jury überwiesen worden, nachdem durch die Aussagen der jugendlichen Insassen bewiesen worden war, daß ihnen im Namen der Religion eine ganz schauderhafte Behandlung zu Theil geworden, und daß eine Anzahl von Säuglingen aus Mangel an Pflege und Nahrung gestorben waren. Die Gefangenen bleiben dabei, nur den Befehlen Gottes gefolgt zu sein.

Im Säuferwahn.

Cooperstown, N. Y. 24. Aug. Fennimore Clayton führte heute seinen zwölfjährigen Sohn hinter das Haus und schoß ihm eine Kugel durch den Kopf. Darauf sagte er: Er ist jetzt besser daran, er ist im Himmel. Nach vollbrachter That begab er sich in das Haus und versuchte seine Frau und seine Mutter zu tödten. Diesen gelang es jedoch, ihm die Pistole zu entreißen. Er wurde verhaftet.

Clayton litt am Delirium tremens. Er ist ein Farmer und ungefähr dreißig Jahre alt.

Per Kabel.

Frankreich und China.

Shanghai, 24. Aug. Das Arsenal in Fu Tschau wurde gestern nach dreistündiger Beschießung zerstört. Sieben chinesische Kanonenboote wurden in den Grund geschossen, zwei entkamen. Die europäische Niederlassung blieb unbehelligt. Bloß eine chinesische Batterie erwiderte das Feuer.

Die Franzosen erneuerten heute das Feuer und es scheint, daß sie den ganzen Platz vernichten wollen. Sie beschossen auf die Dörfer auf den umliegenden Höhen und das chinesische Lager bei Quanto. Der Angriff wurde nicht erwidert. Es heißt, daß die Franzosen sechs Mann verloren.

Die chinesische Flotte auf dem Min Flusse, meist kleine Küstenfahrer, wurde fast ganz zerstört. Die Franzosen hatten acht große Kriegsschiffe. Der Kampf war thatsächlich in wenig Minuten entschieden.

Um 5 Uhr Abends stellten die Franzosen das Feuer ein.

Paris, 24. Aug. Baron de Courcel, der französische Gesandte nach Deutschland wurde am Freitag nach Paris berufen und kehrte mit Li Fong Pao auf demselben Zuge nach Berlin zurück. Man glaubt, daß Bismarck sich um die Beilegung der Wirren zwischen Frankreich und China bemühen wird.

Großes Feuer.

London, 24. Aug. Die Stadt Rowa in östreichisch Galizien brannte nieder. 300 Häuser wurden zerstört und 3000 Personen sind obdachlos.

Verschwörung.

London, 24. Aug. Gerüchte von einer Verschwörung der Königin Isabella zur Wiedererlangung des Thrones haben hier eine ungeheure Aufregung hervorgerufen. Die Lungenkrankheit des Königs Alfonso wird nimmer schlimmer und im Falle seines Todes befürchtet man einen Staatsstreich von Seiten Zorillas und die Etablirung der Republik. Isabella, heißt es, verabrede nun mit ihren Anhängern einen Plan, in solchem Falle, sich selbst wieder auf den Thron zu setzen.

Ländlich, sittlich.

London, 24 Aug In Aschanti (West Afrika) herrschen die Blattern. Kürzlich starb der König und bei seiner Beerdigung wurden 300 Unterthanen getödtet. Der neue König ist so grausam, daß die Häuptlinge der verschiedenen Stämme des Landes wünschen, daß das Land von England annektirt werde.

Nach Afrika.

Berlin, 24 August. Die Corvette Bismarck wird equippirt und geht nach der Westküste von Afrika ab

Die Cholera.

Toulon, 24 Aug. Fünf Todte letzte Nacht.

Rom, 24. Aug. Die Cholera breitet sich in Italien immer mehr aus. In der Provinz Cuneo starben 58 Personen während der letzten drei Tage, in Spezzia und Umgegend 48 in zwei Tagen.

Marsilles, 24. Aug. 8 Todte letzte Nacht.

London, 24. Aug. Zwei Todesfälle in Folge von Cholera auf der Insel Corsica.

Rom, 24. Aug. Die Thatsache, daß der Ausbruch der Cholera in Italien schweren Regengüssen folgte, spricht für die Theorie des Dr. Koch, daß Feuchtigkeit die Entwicklung der Cholerakeime fördere.

Aufruhr in Armenien.

London, 24. Aug. Nachrichten aus Armenien melden, daß in Dersim ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen sei. Die Anführer weigern sich, die Autorität der Türkei anzuerkennen und der Gouvernör ist nicht im Stande, den Aufstand zu unterdrücken.

Luftschiffahrt.

London, 24. Aug. Die Experimente des Capitäns Renard mit einem lenkbaren Luftschiffe und deren Erfolge hat in sämmtlichen militärischen Kreisen Europa's große Aufregung hervorgerufen. Es scheint, das hier wirklich ein großer Fortschritt gemacht wurde. Capt. Renard versichert, sein Luftschiff sei ebenso leicht lenkbar, wie ein Dampfschiff auf dem Wasser.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 80c: No. 2 roth, 77c.
Korn—No. 2 weiß 58c; gelb 55c; gemischt. 53c
Hafer—No. 2 weiß 27c; gemischt 24c.
Roggen—50c.
Kleie—$11.00.
Heu—$12.00.
Schinken—13½—14½c.
Schultern—9c.
Speck—12½c.
Seiten—12c.
Schweineschmalz—9½—9¾c.
Mehl—Family $4.00—$4.20; fancy $4.50—4.75; Extra $2.50—$2.60.
Eier—10c; im Store 11c.
Butter—Creamery 20—24c; Dairy 17c; Country 10—12c.
Hühner—10—12c per Pfund.
Kartoffeln—Neue $1.00—1.20 per Bel.

Thee. Thee.

Thee.

Thee. Thee.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
Telephon 311.

Ostendgeschäft:
No. 157 Ost Washingtonstr.
Telephon 655.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
Telephon 400.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

Schiffsnachrichten.

New York, 24. Aug. Angekommen: „Alaska" und „City of Berlin" von Liverpool, „Europa" von Hamburg, „Nerdal" von Antwerpen, „Holland" von London.

London, 24 Aug. Angekommen: „Lord Gough" von Philadelphia, „Sarmation" von Montreal.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Schleswig-Holstein.

† zu Uelsby Partikulier Adolf Lübbe. — Der 50jährige verheirathete Buchbinder Böckmann in Bredstedt ist wegen einer Reihe von Nothzuchtsverbrechen, begangen an 10—12jährigen Mädchen, verhaftet worden. — Auf der kaiserlichen Werft zu Kiel haben wieder zahlreiche Arbeiterentlassungen stattgefunden. — † zu Tondern Hofbesitzer H. Carstensen in Folge Unfalls. — Blitzschläge und Brandfälle: In Mahlsdorf wurde die 19jährige Magd Luise Kanwadt vom Blitz erschlagen. In Ackebye wurde das Block'sche Wohnhaus eingeäschert, in Alberdorf das Mühlenetablissement, in Bujendorf ein großer Meierhof, bei Krog-Aspe die Wohnhäuser von Heinrichshof, bei Bordesholm das Anwesen des Hufners Rix in Wattenbock, in Alt-Bück eine Kathe und zu Frenrade die Landstelle von Th. Raeve. Bei Kiel gingen die Hanerauer Mühle, ebenso die in Bunsoh in Flammen auf und in der Nähe von Eutin die Hansen'sche Meierei. In Nordendithmarschen brannte in Jarrenwisch der D. Peters'sche, in Poppenwurth der Hof der Wittwe Schoof, in Weddingstedt das Rhede'sche Gewese, in Auenbüttel das Gewese des Landmanns Claus Siemssen, zu Eddelack das früher Chr. Krumbein'sche Wohnhaus, in Friedrichskoog das Wohnhaus des Landmanns Suhr, in Wolmersdorf der Hinrichs'sche Besitz, in Krumstedt das D. Koopmann'sche und in Däkerwitsch das Wilkens'sche Anwesen, in Marne das Wohnhaus der Wittwe Reinke, in Langwedel das früher Carsten Rohwer'sche Abnahmehaus, in Hoffelde das Plambeck'sche Gewese und in Steinkirchen das Gewese des Besitzers Kirchman.

Schlesien.

Musikdirektor Brör in Breslau, ein 70jähriger Greis, ist in den Jesuitenorden zu Staraneiß in Galizien eingetreten. — Der Fleischer Scholz von Schweidnitz hat sich in einem Gasthofe Berlins erschossen; Motiv unbekannt. — Vom Schwurgerichte zu Gleiwitz kam unlängst ein großartiger Meineidsprozeß zur Verhandlung, in dem nicht weniger als 20 Personen angeklagt waren. — In Bohrau-Seifersdorf hat sich der Gastwirth Köhler erhängt. — † zu Lähn der Veteran J. G. Schmidt, 88 Jahre alt. — Der Maurer Sobotta in Trembatschan hat seine Frau, eine verkommene Säuferin, im Zorne erschlagen.

Schweiz.

Forstverwalter Huber in Rheinfelden ist wegen Veruntreuung von 2550 Fr. öffentlicher Gelder zu 1 Jahr und 2 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden. — Ein Mitglied des schweizer Alpenklubs, Güttinger von Genf, verunglückte beim Besteigen des Mont Blanc und wurde todt in einer Schlucht gefunden. — † In Churwalden der Oberstl. Isidor Challandes, der der Stadt Neuenburg sein berühmtes naturhistorisches Museum vermacht hat. — Wegen großartiger Betrügereien standen in Waadt die Gebr. Pays, Schafter und Genossen vor Gericht. Fünf der Angeklagten wurden zu Zuchthausstrafen von 2—2½ Jahren verurtheilt. — Der gewesene römisch-katholische Geistliche Schaufert aus Bayern, welcher in letzter Zeit in Zürich eine Pension hielt, ist wegen unnatürlicher Verbrechen zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, der Custeo Paul am Polytechnikum, sein Gefährte, erhielt 3 Jahre.

William C. Rehling,

empfiehlt sein Lager von

Mehl und Futter,

Brennholz und Anschürholz.

Allen Sorten Kohlen,

Block- und Anthracite Kohlen.

No. 347 u. 349 Süd Delaware Str.

TELEPHON NO. 304.

Indianapolis - - . Ind.

Das Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, daraufgeschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.